

## **Seminar 4: „Die Kunst feiert den Leib - Darstellungen des menschlichen Körpers in der Geschichte der bildenden Kunst“ (Strickroth-Espeel)**

In diesem Seminarfach begeben wir uns auf eine Reise durch die Kunstgeschichte, bei der die Darstellung des menschlichen Körpers im Mittelpunkt steht. Im Kontext dieser Thematik verbinden wir philosophische Fragestellungen mit künstlerischer Analyse und schaffen so einen Raum für kreatives und kritisches Denken. Zu Beginn steht die philosophische Unterscheidung zwischen Leib und Körper – eine wesentliche Grundlage, um zu verstehen, wie der Mensch sich selbst und seinen Körper in der Kunst dargestellt hat. Darauf aufbauend untersuchen wir epochentypische Körperdarstellungen – von der idealisierten Antike über das sinnlich-expressive Mittelalter, machen wir uns auf den Weg in die Abstraktion. Auch Aktionskünstler wie Hermann Nitsch und Marina Abramovic sollen hier eine zentrale Rolle spielen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Unterschiede zwischen männlicher und weiblicher Körperdarstellung, insbesondere im Bereich der Aktmalerei. Wie veränderten sich Ideale, Blickwinkel und Ausdrucksformen im Laufe der Jahrhunderte? Auch Skulpturen werden in den Blick genommen – denn der Körper wurde nicht nur gemalt, sondern auch in Stein, Bronze oder Holz verewigt. Ein gemeinsamer Besuch in der Alten Pinakothek in München, wo wir bedeutende Werke mit eigenen Augen betrachten können – bietet zudem einen direkten Zugang zur Kunst, der unsere theoretischen Erkenntnisse lebendig macht.

Dieses Seminarfach richtet sich an alle, die sich für Kunst, Philosophie, Psychologie und den Menschen selbst interessieren – und Lust haben, diesen Themen mit Neugier, Tiefe und Offenheit zu begegnen.